



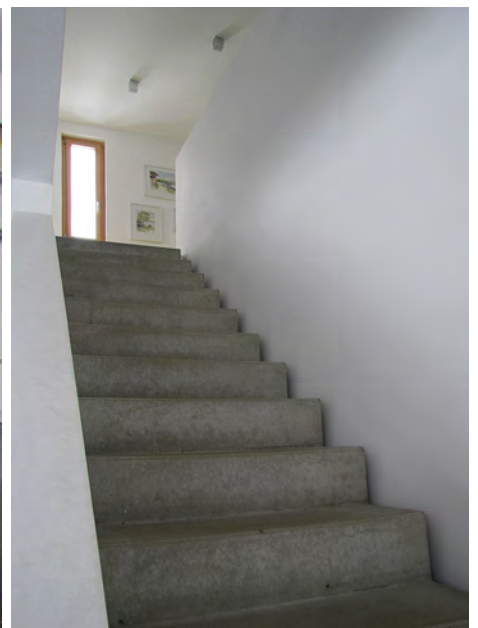
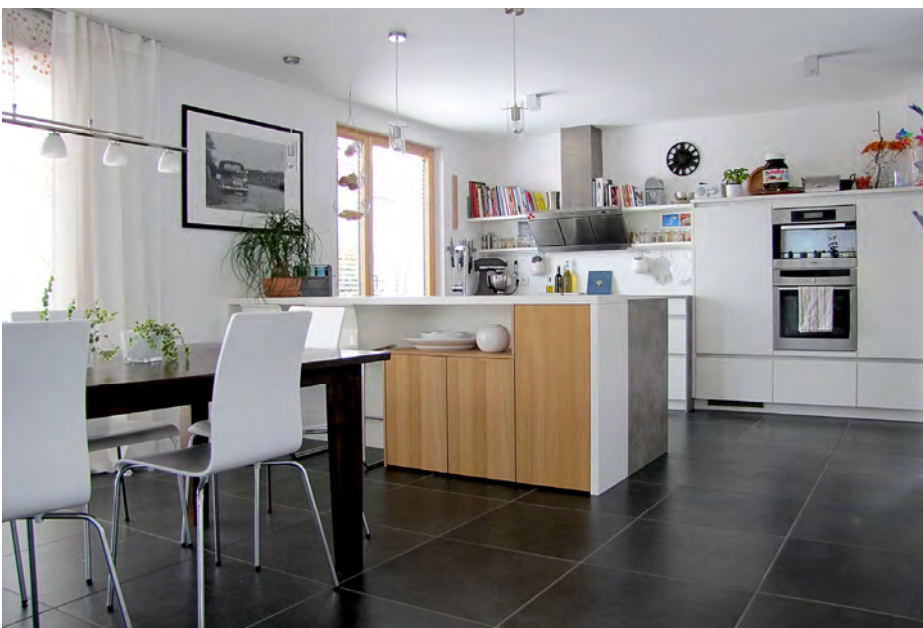
## Klein – aber mein! Eine Homestory der Bauherrin A. Schubert aus Mutlangen

Kurz nach der Geburt unserer zweiten Tochter bot sich uns recht überraschend die Möglichkeit, ein kleines Grundstück auf der Mutlanger Heide in der Nähe von Schwäbisch Gmünd zu erwerben. Schon lange hatten wir von unseren eigenen vier Wänden geträumt. Ich hatte meine Diplomarbeit über die Architektur des Bauhauses geschrieben, wir hatten immer wieder Häuser entworfen und Musterhausausstellungen besucht.

Jetzt hatten wir endlich die Gelegenheit, unsere Träume Wirklichkeit werden zu lassen. Voller Euphorie entwarfen wir gemeinsam unser Haus,

ich als Architektin, mein Mann als Schreiner und Küchenfachplaner, und sogar unsere Große hatte ganz konkrete Wünsche. Die ganz großen

waren einfach aus finanzieller Sicht nicht drin, aber durch die sehr detaillierte Planung, konnten wir viele Wünsche auch auf kleinem Raum



realisieren. Irgendwann stand der Entwurf – und dann kam die große Ernüchterung: Keine der angefragten Baufirmen war fähig, uns ein Angebot genau unseren Vorgaben entsprechend zu unterbreiten. Aussagen wie „eine Betontreppe im Holzhaus, das macht man doch nicht“ und „so eine Raumaufteilung ist aber nicht wirklich sinnvoll“ waren einfach sehr entmutigend.

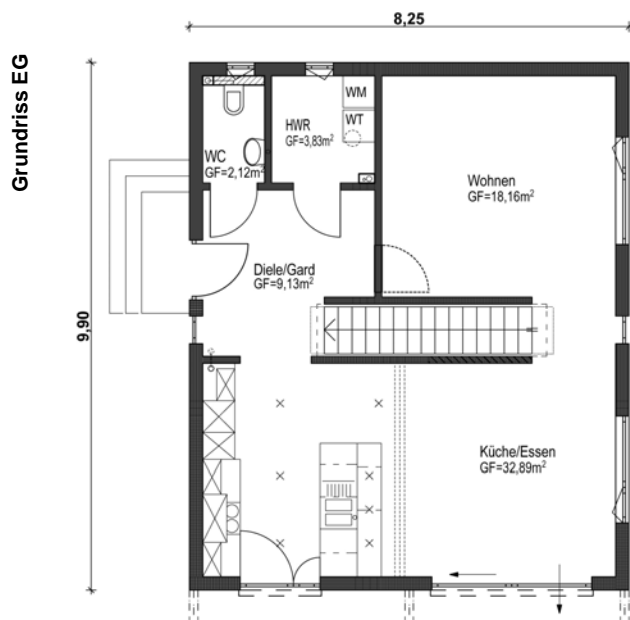
Da uns vor vielen Jahren in Poing bei München das Musterhaus von Lehner so gut gefallen hatte, suchten wir die Adresse heraus und waren überrascht, dass Lehner ja ganz in der Nähe war. Mit einem Lehner-Architekten haben wir einen Termin ausgemacht, den wir fast wieder abgesagt hätten, weil wir so gefrustet waren. Mit den Worten „jetzt fahren wir da mal hin, und wenn's nur ist, um noch ein paar Ideen zu kriegen“, überredete mein Mann mich, den Termin doch wahrzunehmen. Und endlich hatten wir jemanden gefunden, der unseren Entwurf verstand, der begriffen hatte, was die Grundidee unseres Hauses war, der uns nicht überreden wollte, ein abgewandeltes Musterhaus zu kaufen...

Auf der Heimfahrt hofften wir einfach inständig, dass der Preis ok sein würde. Eigentlich war zu diesem Zeitpunkt emotional die Entscheidung schon getroffen. Faire Preise, die große Flexibilität was Eigenleistungen anging, die außerordentlich gute Betreuung und die überzeugende Lehner-Haus-Qualität führten da-



zu, dass wir im Sommer 2010 den Vertrag unterzeichneten. Laut Terminplanung sollte unser Haus dann im Februar 2011 gestellt werden. Die weitere Planungsphase verlief reibungslos, das Baugesuch wurde genehmigt, während der Detailplanung gingen die Pläne teilweise mehrmals pro Woche per Mail hin und her und unsere Änderungswünsche wurden problemlos umgesetzt. Die 4D-Präsentation in Heidenheim wurde zum Familienevent, und endlich konnten sich dann auch unsere Eltern vorstellen, wie unser Haus werden sollte. Dann kam der Winter viel zu früh, ab Oktober lag Schnee und wir hatten den Keller nicht mehr geschafft. Endlich, in einer kurzen Winterpause, begann am 9. Februar

2011 der Bagger mit dem Aushub, der Kellerbauer saß in den Startlöchern. Am 10. Februar rief Lehner-Haus an und teilte uns mit, dass das Haus am 23. Februar geliefert werden würde. Wir dachten, wir hätten uns verhört, aber es war tatsächlich alles mit dem Kellerbauer abgesprochen. Dann blieb uns eigentlich keine Zeit mehr zum Durchatmen: der Keller wurde gestellt, wir schauten uns „unser Haus“ in Heidenheim im Werk in Einzelteilen an und am 23. Februar um 6:30 Uhr schwebte die erste Wand ein. Bei Eiseskälte und schönstem Sonnenschein entstand vor unseren Augen unser Haus, genau so, wie wir es uns vorgestellt hatten. Überglücklich konnten wir am selben Abend Richtfest feiern, das



### Eckdaten Homestory 044

Haustyp	Einfamilienhaus; ökologisch; diffusionsoffen; F90 Brandsch.
Bauweise	Holzständerbauweise
Dachform / -neigung	Flachdach, 2°
Nutzfläche	rd. 132 m <sup>2</sup>
Ø U-Wert	0,19
Jahresheizwärmebedarf (kWh / m <sup>2</sup> a)	53,95
Jahresprimärenergiebedarf (kWh/ m <sup>2</sup> a)	<b>max.:</b> 75,7 <b>tats.:</b> 61,3
Heizung & Haustechnik	Erd-Wasser-Wärmepumpe mit Tiefenbohrung

Dach war zu und alle waren froh, dass alles so gut geklappt hatte. Der Ausbau erfolgte Schlag auf Schlag, die Handwerker gaben sich die Türklinke in die Hand und bald konnten wir mit unseren Eigenleistungen beginnen. Auch wenn immer mal wieder etwas nicht ganz nach Plan lief, bei Lehner war immer sofort ein Ansprechpartner zur Verfügung, der weiterhelfen konnte. Da mein Mann dann beruflich so eingebunden war, dass wir unsere Eigenleistungen auf ein Nötigstes beschränken mussten, zogen wir Mitte Juni 2011 in ein nicht ganz fertiges Haus ein, fühlten uns aber trotzdem vom ersten Tag an richtig wohl. Nachdem wir jetzt bald zwei Jahre in unserem Haus wohnen, wissen wir die Vorteile, die unsere Entscheidung für Lehner ausmachten, sehr zu schätzen: Die diffusionsoffene Bauweise mit Holzfaserdämmung ist sehr ausgleichend, die Erdwärmepumpe arbeitet so effizient, dass wir bei geringen Betriebskosten trotz der „dünnen“ Wand (25

cm) immer ein sehr angenehmes Klima im Haus haben und auch im Sommer hatten wir nie Probleme mit Überhitzung, ganz im Gegenteil. Denn mit einem richtigen „Lüftungsmanagement“ hatten wir auch im Hochsommer im OG nachts nie Temperaturen über 24 °C, und das ohne kontrollierte Be- und Entlüftung! Die Holz-Alu-Fenster sind ein Traum, die Fußbodenheizung würden wir nicht mehr hergeben und auch das Platzangebot im Haus entspricht komplett unseren Wohngeohnheiten. Unser Herzstück ist die große offene Küche mit Essbereich, die im Sommer um den Garten erweitert wird, unser Rückzugsort das kleine, gemütliche Wohnzimmer. Laura und Nellie lieben ihr riesiges Kinderzimmer, das wir vielleicht irgendwann in zwei Räume aufteilen werden (heiztechnisch und räumlich sind alle Voraussetzungen dafür vorhanden) und der große Windfang ist genau richtig, wenn viele auf einmal nach Hause kommen und keiner im

Kalten warten will... Unser Haus ist mit seiner Grundfläche von 8,25 m x 9,9 m bestimmt kein Riese, aber genau richtig für uns. Auch wenn wir auf eine Galerie, die wir eigentlich unbedingt wollten, wegen der „Kleine“ des Hauses verzichten mussten, ist es uns doch gelungen, ein lichtdurchflutetes, offenes Haus zu planen, dass auch die nötigen Rückzugsorte bietet. Lehner war dabei genau der richtige Partner für uns.

Wenn uns jemand fragt, was wir anders machen würden, fällt uns nur eines ein: den Carport gleich mit bauen, der steht nämlich immer noch nicht ...

Mehr Informationen:

**Lehner Haus GmbH**  
Tel. 0 73 21 / 96 70-0  
[www.lehner-haus.de](http://www.lehner-haus.de)  
[blog.Lehner-Haus.de](http://blog.Lehner-Haus.de)

